

PRESSEMITTEILUNG

3. Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie B·A·D verweist auf hohe Bedeutung der Prävention

Bonn, Mai 2021 – Welche Lehren ergeben sich aus der Pandemie für die zukünftige Gestaltung des Arbeitsschutzes? Dies war ein Schwerpunktthema bei der Eröffnung der 3. Periode der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie, die Empfehlungen und Handlungshilfen für den Arbeitsschutz erarbeitet.

B·A·D-Geschäftsführerin Ulrike Lüneburg nahm als Referentin neben weiteren AkteurInnen aus dem Bereich des Arbeitsschutzes an einer der Diskussionsrunden teil. Sie wies in ihrem Beitrag auf die sich beschleunigende Digitalisierung und die daraus resultierenden psychischen und physischen Konsequenzen für Beschäftigte hin: Stichworte seien in diesem Zusammenhang das Verschwimmen von Beruf und Privatleben, die ergonomischen Gegebenheiten bei mobilem Arbeiten von zu Hause sowie die Überforderung älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer hinsichtlich Nutzung neuer Technologien. „Es muss das Bewusstsein geschaffen werden, dass Soft- und Hardware als digitale Arbeitsmittel ebenso wie klassische Arbeitsmittel zu betrachten sind. Daher müssen sie in der allgemeinen Gefährdungsbeurteilung und in der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen mit berücksichtigt werden,“ so Lüneburg.

Das Thema Prävention habe mit der Pandemie an Bedeutung gewonnen. Bestehende Arbeitsschutzkonzepte sollten daher zeitnah auf ihrer Tauglichkeit überprüft und in arbeitsspezifischen Krisenhandbüchern zusammengefaßt werden. Sinnvoll sei auch, Notfallstrategien für einzelne Arbeitsbereiche zu entwickeln, auf die im Bedarfsfall schnell zugegriffen werden kann. Dies würde es erleichtern, die Gefährdungsbeurteilung zeitnah individuell anzupassen.

PRESSEMITTEILUNG

Darüber hinaus müsse die Information, Sensibilisierung und Schulung von Beschäftigten noch stärker in den Fokus rücken. Klare Informationswege und -routinen in Unternehmen hätten sich insbesondere während der Corona-Krise als essentiell erwiesen, um die Maßnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz unmittelbar umzusetzen. Dies zeige mehr denn je, dass die Wirtschaftlichkeit von Betrieben und die Gesundheit von Mitarbeitenden untrennbar miteinander verbunden seien.

Über die B·A·D-Gruppe

Die B·A·D-Gruppe betreut branchenübergreifend mit 5.000 Experten in Deutschland und Europa 280.000 Betriebe mit über 4,5 Millionen Beschäftigten in den unterschiedlichsten Bereichen der Prävention.

Zusammen mit den europäischen TeamPrevent-Tochtergesellschaften und Beteiligungen gehört die B·A·D GmbH zu den größten internationalen Anbietern im Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie der betrieblichen Gesundheitsvorsorge. Sie hat ihr Portfolio als Systemdienstleister kontinuierlich im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes für die Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten in Unternehmen aufgestellt.